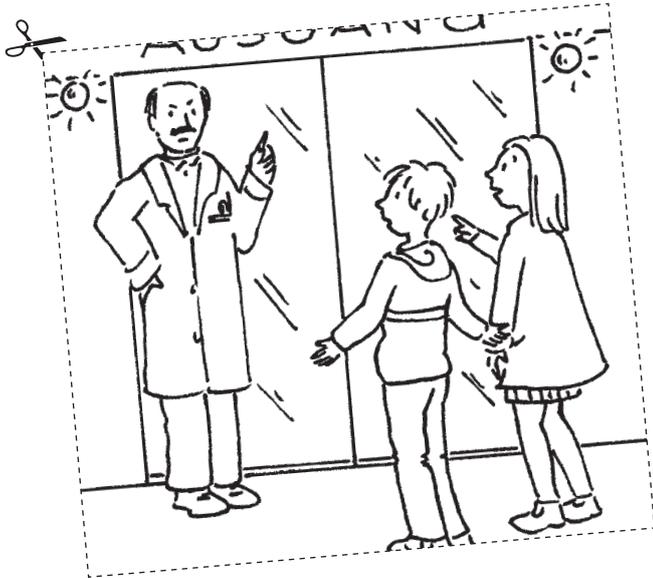


Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
1. Schreibplan erstellen	7
Inhalt erfassen und Reihenfolge erkennen.....	8
Stichworte zu den Bildern finden	9
Zwischenüberschriften formulieren	10
Spannungsbogen und Höhepunkt markieren	11
2. Geschichte aufbauen	12
Zeitangaben einfügen	13
Kausalketten bilden	14
Konjunktionen verwenden	15
Satzanfänge variieren.....	16
3. Spannender Beginn	17
W-Fragen – so viele Informationen wie nötig	18
Direkter Einstieg – so spannend wie möglich.....	19
Alternative Anfänge ausprobieren	20
Für Profis: Beginn mittendrin	21
4. Hauptteil – der Anstieg	22
Konsistenz der Erzählperspektive	23
Wechsel der Erzählperspektive	24
Konsistenz der Erzählzeit	25
Wechsel der Erzählzeit: das Szenische Präsens	26
5. Text abrunden	27
Notwendiges ergänzen – fehlende Informationen.....	28
Überflüssiges streichen	29
Was inzwischen geschehen ist – fehlende Bilder.....	30
Pronomen richtig verwenden	31
6. Anschaulich schreiben	32
Wortfelder als Ausgangsbasis erstellen.....	33
Synonyme und Antonyme finden.....	34
Appositionen einbauen	35
Relativsätze verwenden.....	36
7. Sprachreichtum nutzen	37
Zusammengesetzte Wörter.....	38
Wortschatz erweitern	39
Gefühle vielfältig schildern	40
Redewendungen.....	41
8. Präzise schreiben	42
Verben-Wortfelder	43
Treffende Verben verwenden	44
Äußere Umstände veranschaulichen	45
Treffende Adjektive finden	46

Inhaltsverzeichnis

9. Spannend schreiben	47
Adverbien verwenden	48
Steigerung von Adjektiven und Adverbien.....	49
Wirkung verstärken	50
Bildhafte Vergleiche.....	51
10. Personen darstellen	52
Wörtliche Rede	53
Redebegleitsätze im Dialog variieren	54
Innerer Monolog – Gedanken darstellen	55
Gefühle beschreiben.....	56
11. Schriftsprache verwenden	57
Umgangssprache erkennen.....	58
Deutsch statt Englisch	59
Indirekte Rede kennenlernen.....	60
Umformulieren in Schriftsprache	61
12. Höhepunkt ausgestalten	62
Details wahrnehmen	63
Einbeziehen aller Sinne	64
Verknüpfung von äußerem und innerem Erleben.....	65
Spannungsaufbau am Höhepunkt	66
13. Zu guter Letzt – der Schluss	67
Überschrift finden.....	68
Den Bogen schließen.....	69
Alternativen für das Ende suchen.....	70
Textenden vergleichen	71
14. Verbesserung und Selbstkontrolle	72
Flüchtigkeitsfehler.....	73
Satzzeichen und Großschreibung	74
Lange i-Laute und doppelte Mitlaute	75
s-Laute und Grammatikfehler	76
Checkliste	77
Weitere Bildergeschichten	78
Lösungen	85



Eine Stichwortsammlung erleichtert das Verfassen deiner Erzählung.
So vergisst du nichts und erkennst in jedem Absatz, was wichtig ist.



Finde möglichst viele treffende Stichwörter zu jedem Bild. Was sieht man? Was passiert?

Denke daran: Stichwörter können Nomen, Verben oder Adjektive sein.



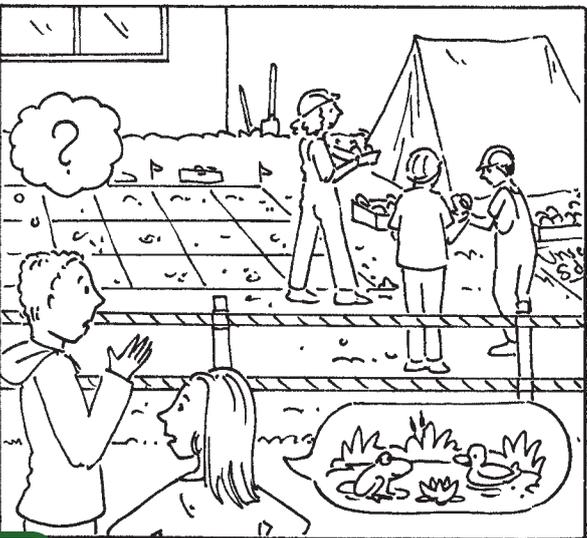
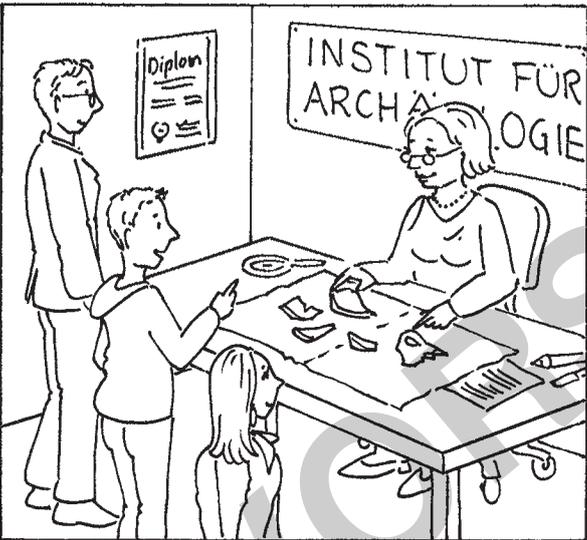
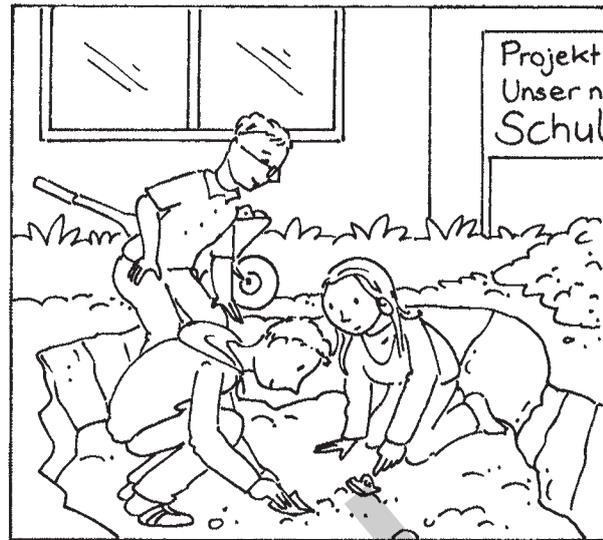
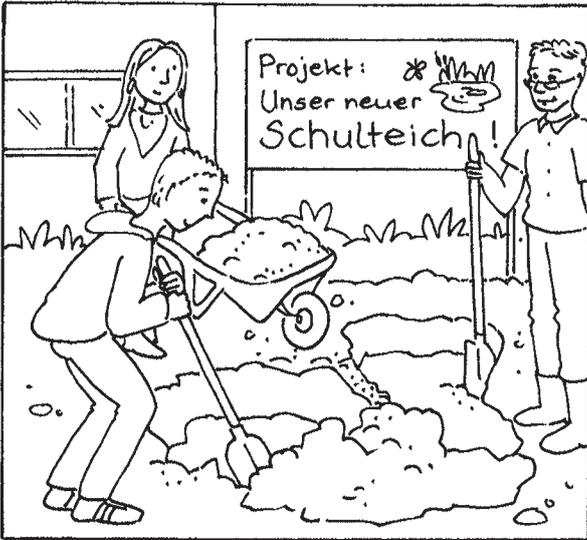












Deine Erzählung wird durch Zeitangaben verständlicher und lebendiger.



Ergänze zu jedem Bild mindestens drei passende Zeitangaben. Formuliere danach in deinem Heft zu jedem Bild jeweils einen ganzen Satz mit einer der Zeitangaben.

vor den Sommerferien zuerst in den ersten Stunden anfangs endlich

plötzlich am nächsten Tag bald nach kurzer Zeit während der Projektwoche

darauf als Nächstes einige Tage später über Wochen schließlich

nach den Ferien auf einmal zuletzt die ganzen Sommerferien lang













Verschiedene Satzverbindungen beleben deine Erzählung.



Setze die passenden Konjunktionen in die Sätze ein. **Tip:** Alle diese Konjunktionen kannst du in deinen eigenen Erzählungen verwenden.

während	damit	als	indem	denn	wie	sodass	obwohl	ohne dass		
sobald	weil	wenn	dass	nachdem	was	um	bevor	da	ehe	aber

Lilly und Leo hatten sich für das Schulteich-Projekt gemeldet, _____ sie sich beide für Naturschutz interessierten.

_____ es kurz vor den Schulferien sehr heiß war, begann die Projektgruppe, den Schulteich auszuheben. _____ das Projekt voranschritt und das Loch immer tiefer wurde, bemerkte Leo plötzlich, _____ Scherben aus Ton in der Erde auftauchten.

_____ Herr Bäumel Geschichte unterrichtete, hatte er sofort eine gute Idee: Man könnte die Fundstücke einer Archäologin zeigen, _____ sie sie begutachten könnte.

Das müsste man natürlich unbedingt angehen, _____ die Projektgruppe den See zu Ende ausbaute.

Die Archäologin untersuchte die Funde sorgfältig, _____ sie eine Lupe zu Hilfe nahm.

Sie hörte aufmerksam zu, _____ die Kinder ihr erzählten, _____ sie auf die Scherben gestoßen waren.

_____ sie einige Minuten überlegt hatte, griff die Archäologin zum Telefon, _____ ihre Kollegen zu informieren.

„Ich bin euch sehr dankbar, _____ nur wenige Menschen erkennen historische Funde und melden sie bei uns.“

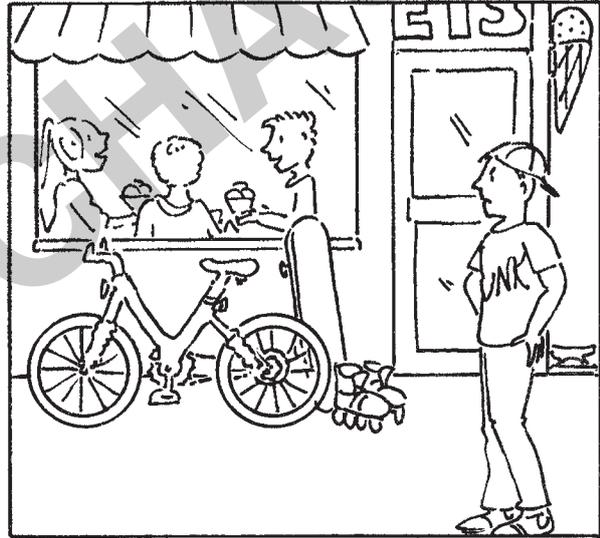
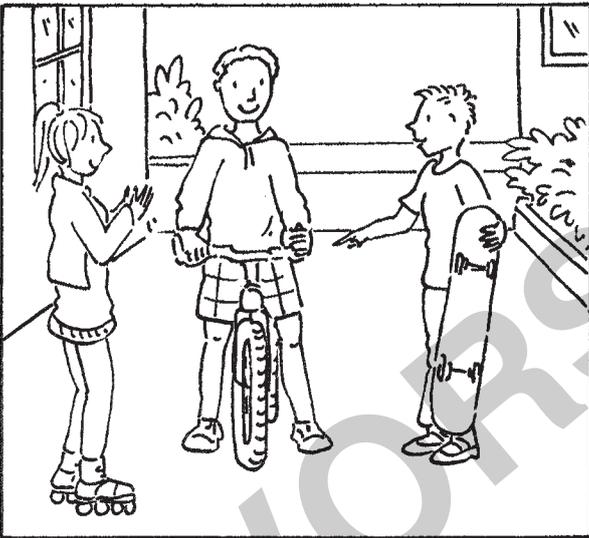
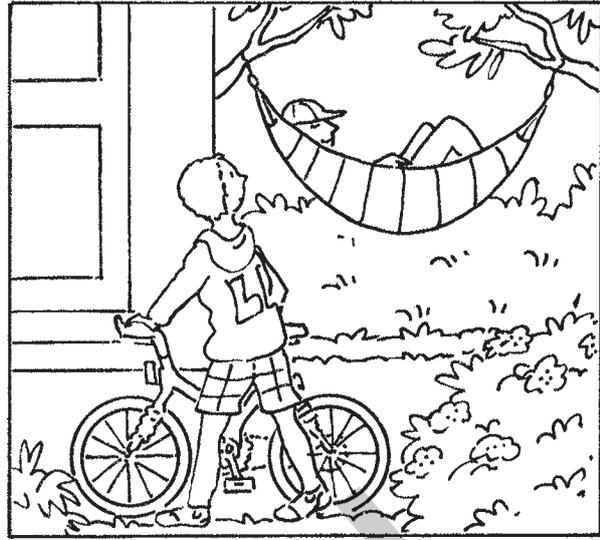
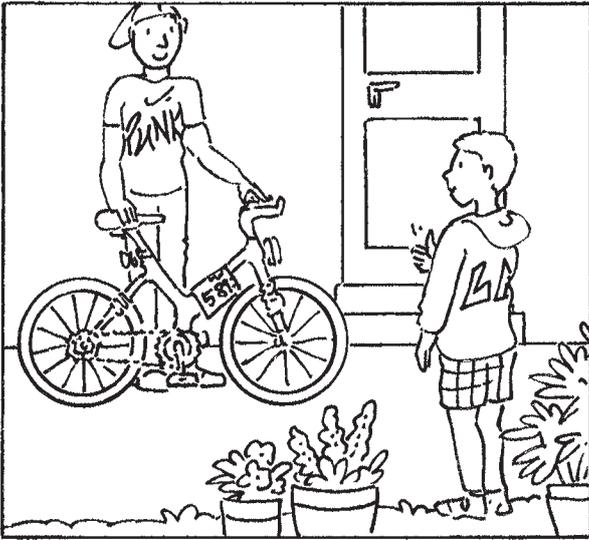
Lilly und Leo hätten nie erwartet, _____ nun geschah: Eine Gruppe von Archäologen sperrte schon am nächsten Tag den Schulgarten ab, _____ die Kinder nicht mehr an ihrem Projekt weiterarbeiten konnten.

„Die zerstören unseren Teich, _____ wir etwas dagegen unternehmen können!“, empörte sich Leo.

„Und _____ sie mit den Ausgrabungen fertig sind, bauen sie womöglich ein Museum in unseren Schulgarten!“, ergänzte Lilly.

„Sie retten wertvolle Fundstücke, _____ wir nach den Sommerferien alles unter Wasser setzen. _____ wir können den Schulteich auf jeden Fall verwirklichen, _____ die Ausgrabungen beendet sind“, versprach Herr Bäumel.

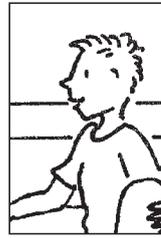




Manchmal wirkt eine Erzählung unmittelbarer und frischer, wenn du sie in die Ich-Perspektive setzt. Aber nicht jede Person einer Geschichte ist gleich gut geeignet für eine spannende Erzählung.



1 Kreise ein, wessen Perspektive du am spannendsten findest:



2 Begründe, warum du dich für diese Person entscheidest.



3 Wenn du in der Ich-Form schreibst, musst du alles weglassen, was diese Person nicht erlebt hat oder nicht wissen kann. Streiche die Teile der Geschichte, auf die dies für deine ausgewählte Person zutrifft.

Matti, Mara und Tobi hatten viel Spaß in der Eisdielen. Matti hatte ein Spaghettieis bestellt, Mara und Tobi jeweils einen gemischten Becher.

Nick war inzwischen aufgewacht, hatte sich im Garten umgeschaut und sein nagelneues Fahrrad vermisst. Nichts als Ärger mit einem kleinen Bruder! Er entdeckte das Fahrrad vor der Eisdielen am Dorfplatz.

„Ich muss nach Hause“, meinte Mara, „meine Oma kommt noch zu Besuch.“ Aber kaum hatte sie die Eisdielen verlassen, kam sie wieder hereingestürmt.

„Dein neues Fahrrad ist weg!“, rief sie atemlos. Matti verschluckte sich vor Schreck an seinem letzten Löffel Eis. „Das kann nicht sein“, japste er entsetzt und riss die Tür nach draußen auf. Tatsächlich – das Fahrrad war verschwunden. Nur die Rollschuhe und das Skateboard standen einsam an der Hauswand. Die drei Kinder betrachteten das Bild ratlos und verwirrt.

„Das Schlimmste wisst ihr noch gar nicht“, seufzte Matti. „Das Fahrrad gehört mir gar nicht, Nick hat es sich heute Morgen gekauft.“ Mit hängendem Kopf trottete Matti nach Hause. Was sollte er nur tun? Wie könnte er seinem Bruder erklären, dass das neue Fahrrad gestohlen worden war?

Matti fühlte sich so elend wie noch nie zuvor.



4 Schreibe den Text neu in der Ich-Form in dein Heft.

Eine Geschichte sollte möglichst in einer einheitlichen Erzählzeit geschrieben werden. Meistens wird die Vergangenheitsform, das Präteritum, verwendet.



Setze die Verben in Klammern ins Präteritum.

Am ersten Tag der Sommerferien (kann) _____ Nick sich endlich das neue Fahrrad kaufen.

Als er es nach Hause (bringt) _____, (wartet) _____ sein Bruder Matti schon auf ihn. „Sieht toll aus“, (sagt) _____ er. „So eines möchte ich auch mal!“

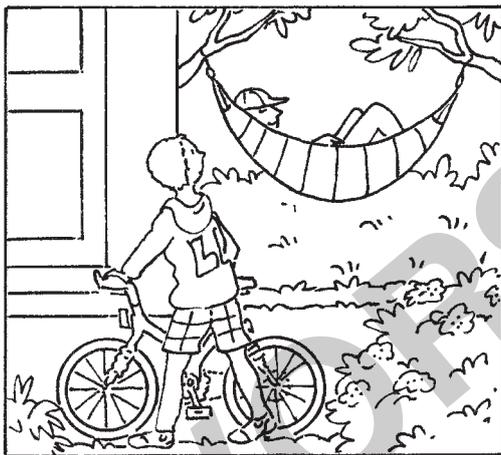
„Zwei Jahre lang habe ich darauf gespart“, (antwortet) _____ Nick.

„Darf ich eine Proberunde fahren?“, (fragt) _____ Matti. Aber Nick

(hält) _____ nichts davon. „Du machst es doch bloß kaputt oder verlierst es“,

(meint) _____ er kopfschüttelnd, „außerdem sind deine Beine sowieso noch zu kurz dafür!“

Aber am Nachmittag (kommt) _____ Mattis Chance: Stundenlang



(liegt) _____ Nick in der Hängematte im Garten. Ob er eingeschlafen (ist) _____?

Matti (schleicht) _____ sich leise mit dem neuen Fahrrad aus dem Garten.

Es (fährt) _____ sich prima, und Mattis Beine

(sind) _____ überhaupt nicht zu kurz. Am

Dorfplatz (trifft) _____ Matti auf seine Freunde.

„Wahnsinn, das Fahrrad“, (ruft) _____ Tobi

begeistert, „das würde ich auch gern mal ausprobieren!“ Mara (findet) _____ das Fahrrad auch super.

Sie (beschließen) _____, zur Feier des ersten Ferientags ein Eis essen zu gehen. Mara

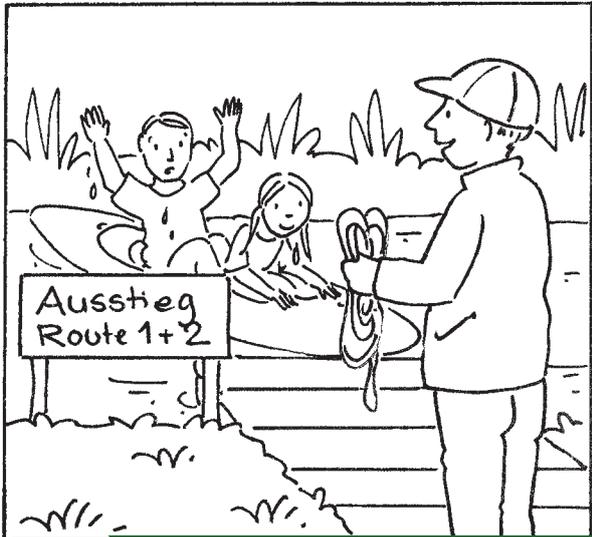
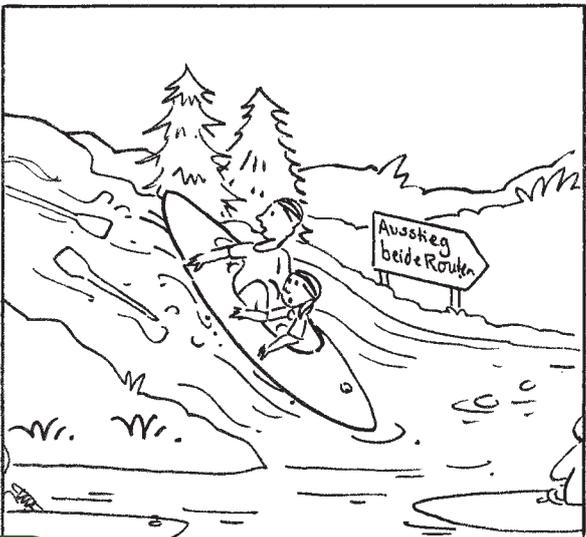
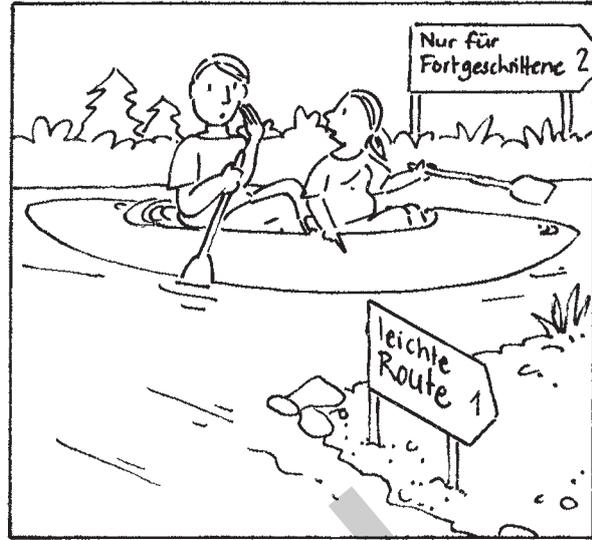
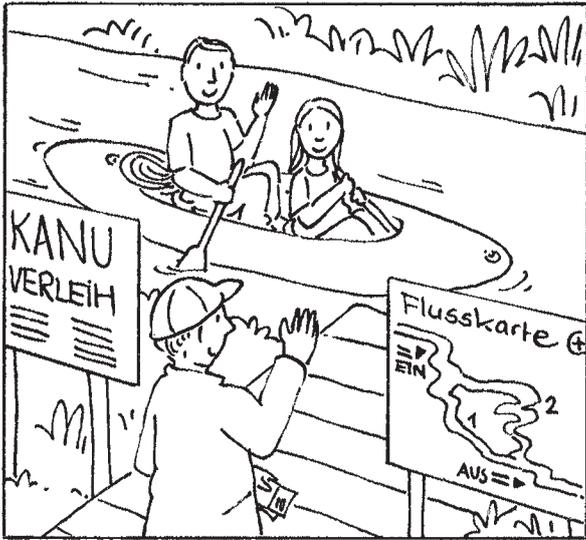
(zieht) _____ ihre Rollschuhe aus, Tobi (lehnt) _____ sein Skateboard an die

Hauswand und Matti (stellt) _____ Nicks neues Fahrrad daneben.

„Ich habe kein Schloss dabei“, (zögert) _____ Matti einen Moment lang, aber Tobi

(verdreht) _____ die Augen. „Hier wird doch nichts geklaut! Wir sind doch nur eine

Viertelstunde in der Eisdielen“, (überredet) _____ er Matti.





Was fällt dir alles zu dem Wort „Wasser“ ein? Ergänze das Wortfeld mit Nomen.

_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____



Ergänze das Wortfeld mit Verben, die du im Zusammenhang mit „Wasser“ verwenden kannst.

_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____



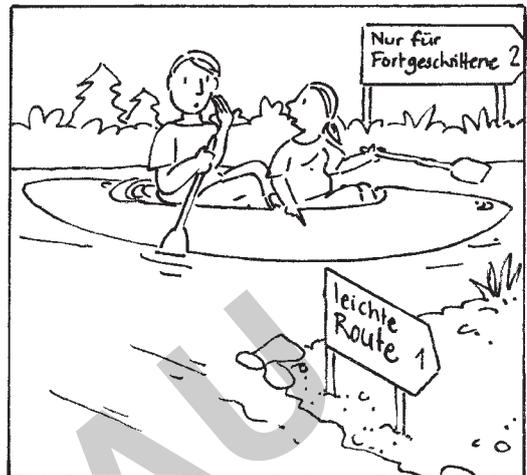
Unterstreiche in beiden Wortfeldern die Begriffe farbig, die du für deine Erzählung verwenden kannst

Mit Relativsätzen kannst du Personen und Gegenstände innerhalb eines Satzes noch ausführlicher beschreiben.



1 Markiere die Stellen im Text, an denen ein solcher Relativsatz eingefügt werden kann.

Der Fluss führte durch sanfte Hügel und grüne Wiesen.
 Polly schloss für einen Moment träumend die Augen.
 Als sie die Augen wieder öffnete, lagen plötzlich zwei
 Flussarme vor ihr.
 „Stopp, Papa! Sind wir noch auf dem richtigen Weg?“,
 fragte Polly erschrocken ihren Vater.
 Aber es war zu spät – die starke Strömung trug sie
 unerbittlich von der Gabelung fort.
 „Jetzt sind wir auf dem Flussarm“, staunte Pollys Vater,
 „so eine Überraschung!“



2 Verwende die Elemente aus dem Kasten als Relativsätze und schreibe den Text neu.

die in verschiedene Richtungen führten

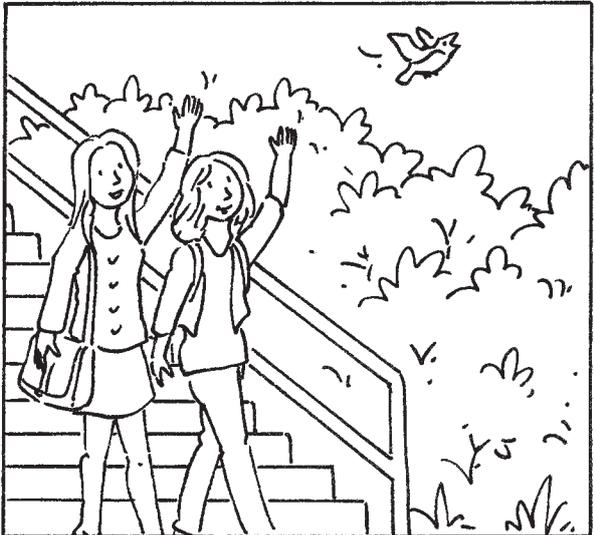
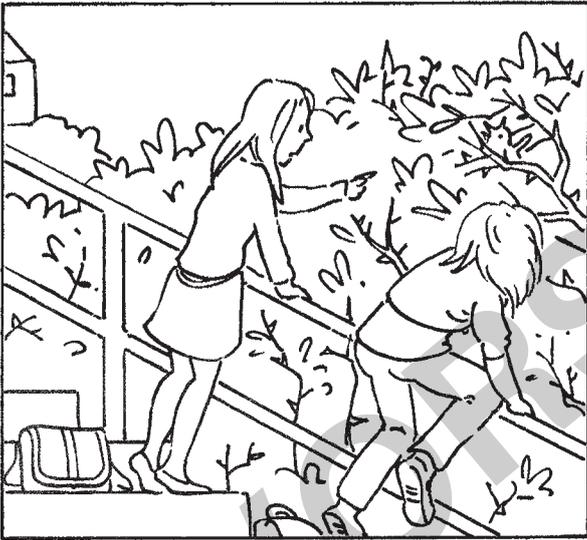
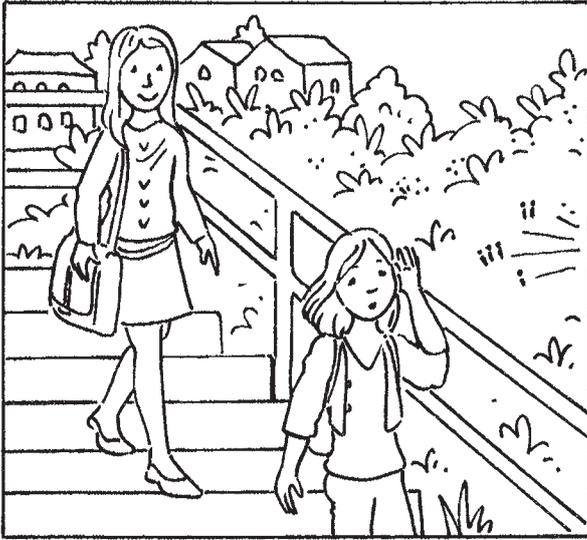
der in ruhigem Tempo stetig dahinfluss

die der Kanuverleiher erwähnt hatte

der offensichtlich ebenfalls nicht aufgepasst hatte

der eigentlich nur für fortgeschrittene Paddler empfohlen wird

die ein bisschen müde von der langen Anfahrt war





Ergänze in den Lücken treffende Verben. Versuche, kein Verb zweimal zu verwenden.
 Tipp: Deine Wortfelder helfen dir dabei.

Nicki und Mia _____ die große Treppe an der Schule hinunter.

Es war still, außer ihnen war niemand unterwegs.

„Pst!“, _____ Nicki plötzlich. Sie _____.

„Ich _____ etwas. Kannst du das auch _____?“

Mia _____ aufmerksam.

„Ja“, _____ sie schließlich,

„da _____ etwas im Gebüsch!“

Die Mädchen stellten ihre Ranzen auf die Stufen.

Nicki _____ in die Hecke an der Treppe.

Zuerst konnte sie nichts _____.

Mia _____: „Was kann das sein?“

Es _____ und _____ dabei ganz

traurig! Ein Baby?“

„Nein“, _____ Nicki kopfschüttelnd, „aber vielleicht eine junge Katze?“

Auf einmal _____ Nicki: „Da! Ich _____ einen kleinen Vogel!“

Er _____, weil er im Gebüsch feststeckt!“

Jetzt _____ ihn auch Mia. Der Vogel hört gar nicht auf zu _____.

Er war in den Zweigen gefangen.

Nicki stieg über das Gelände, Mia _____ ihr.

Dann _____ sie (_____) durch das Gestrüpp.

Das Vögelchen _____ immer heftiger, als sie _____.

Die Zweige bildeten ein fast undurchdringliches Netz.

Mia _____ an den Ästen, Nicki _____ die Dornenzweige.

Endlich _____ die beiden den großen Ast über den Flügeln des Vogels.

Tatsächlich! Das Vögelchen war frei!

„Er _____!“, _____ Mia.

„Wir haben ihn gerettet!“, _____ Nicki

(_____).

Sie _____ in die Luft, bis der Vogel _____.



Treffende Adjektive vermitteln dem Leser ein anschaulicheres Bild deiner Geschichte. Du kannst jedes Nomen mit einem Adjektiv näher beschreiben. Wenn etwas in den Bildern nicht genau zu erkennen ist, kannst du selbst entscheiden.



Welche Adjektive passen zu den Nomen der Geschichte? Ordne sie zu und versuche, jeweils noch zwei weitere treffende Adjektive zu finden.

hart	erschrocken	neugierig	tapfer	klein	mutlos	hilflos	stachelig
verzweifelt	besorgt	entschlossen	kräftig	dicht	zart	ermattet	
hilfsbereit	gefangen	dornig	struppig	undurchdringlich	zugewachsen		

Mia und Nicki	Das Gebüsch	Der Vogel



Unterstreiche Adjektive, die du für deine Geschichte geeignet findest. Ergänze selbst noch weitere.

die Treppe ist ... steil, schmutzig, rutschig, abgelegen, einsam, _____

der Himmel ist ... blau, klar, kalt, wolkig, sonnig, frisch, luftig, _____

das Gelände ist ... hoch, niedrig, rostig, klebrig, _____

die Schulranzen sind ... leicht, schwer, hübsch, lästig, hinderlich, _____

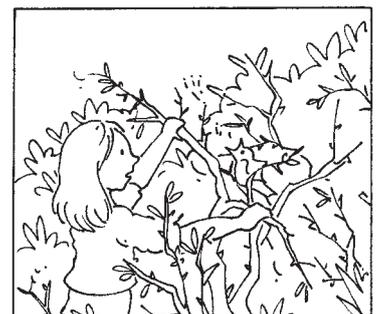
_____ ist/sind ... _____

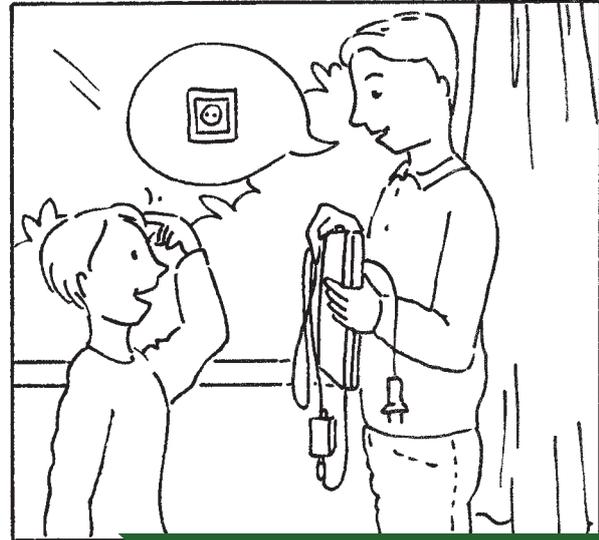
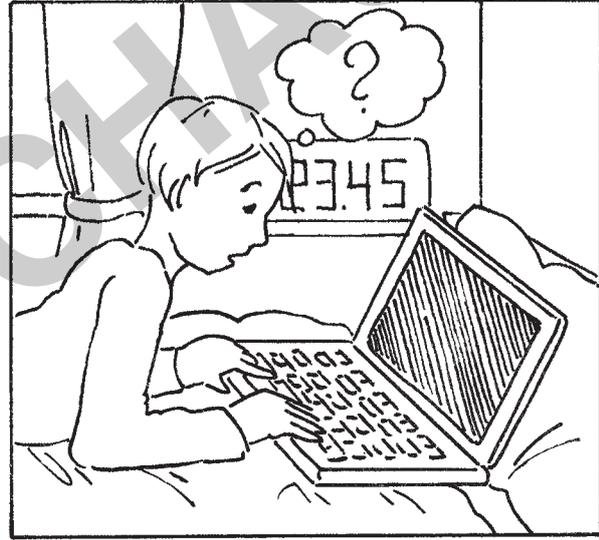
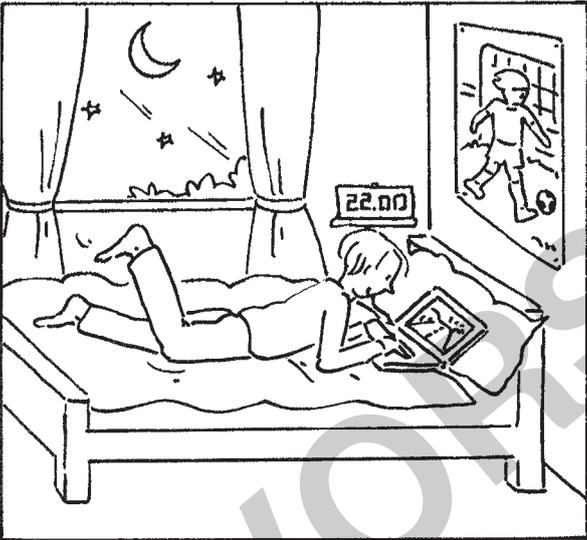
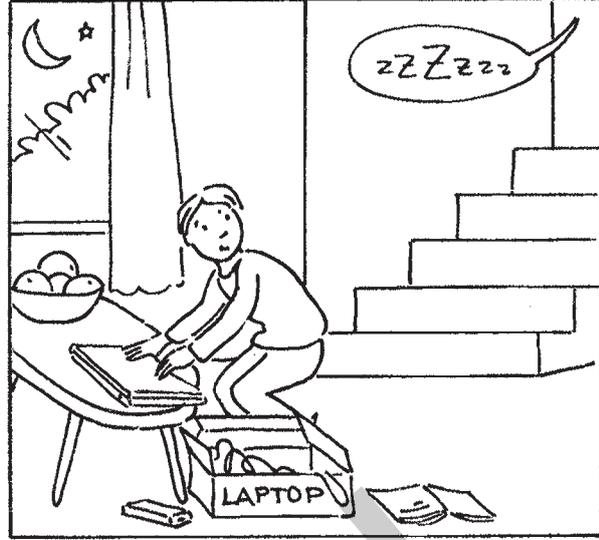
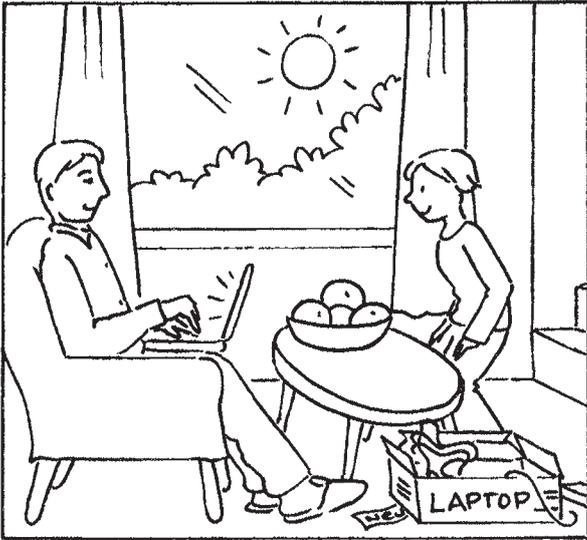


Schreibe jetzt die komplette Erzählung in dein Heft.

Achte auf:

- konkrete Orts- und Zeitangaben
- viele treffende Adjektive
- abwechslungsreiche Verben







1 Welche Begriffe kannst du in Redebegleitsätzen statt „sagen“ verwenden? Ordne richtig zu.

brüllen krächzen stöhnen murmeln stottern bekanntmachen bekennen
 vortragen jammern zugeben kontern jubeln entgegenen versprechen
 schreien anvertrauen erwidern nuscheln antworten flüstern
 äußern verraten beteuern versichern rufen

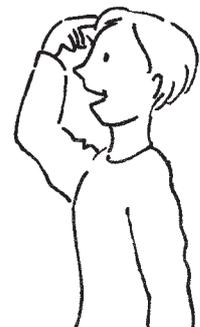
- leise sagen → _____
- laut sagen → _____
- wütend sagen → _____
- traurig sagen → _____
- schmerzlich sagen → _____
- froh sagen → _____
- heiser sagen → _____
- kaum verständlich sagen → _____
- abgehackt sagen → _____
- dagegen sagen → _____
- mit Sicherheit sagen → _____
- öffentlich sagen → _____
- mit Reue sagen → _____
- vertraulich sagen → _____

Wechsle auch die Stellung des Redebegleitsatzes ab. Er kann vorne, in der Mitte der wörtlichen Rede oder hinten stehen.



2 Setze jeweils ein passendes Verb ein.

„Was ist denn passiert?“, _____ Papa erstaunt.
 „Gestern Abend“, _____ Max,
 „bin ich noch einmal aufgestanden, um den neuen Computer auszuprobieren.“
 Papa stemmt die Hände in die Hüfte und _____: „Na so etwas!
 Damit hatte ich nicht gerechnet!“



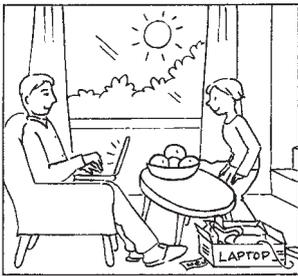
3 Schreibe nun deine Dialoge der Seite „Wörtliche Rede“ komplett in dein Heft.

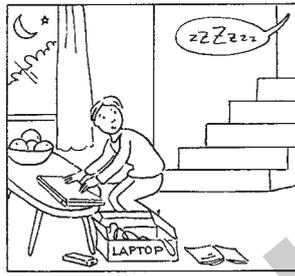
Achte auf abwechslungsreiche Redebegleitsätze mit tr...

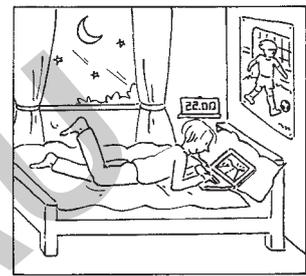
Noch anschaulicher wird deine Geschichte, wenn du die Gefühle der Personen genau beschreibst.

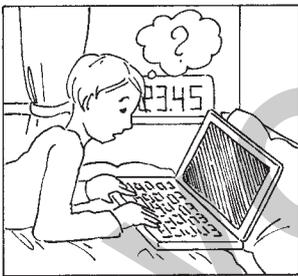
1 Was empfindet Max? Ordne die Wörter den Szenen zu.

Freude	Neid	Glück	Entsetzen	Reue	Trost	Enttäuschung	Angst
Dankbarkeit	Vorsicht	Konzentration	Peinlichkeit	Überraschung	Neugier		
	Spannung	Sorge	Erleichterung	Hoffnung			

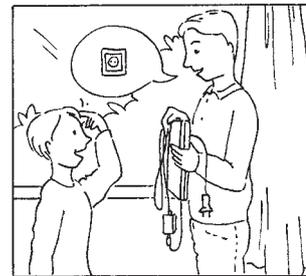






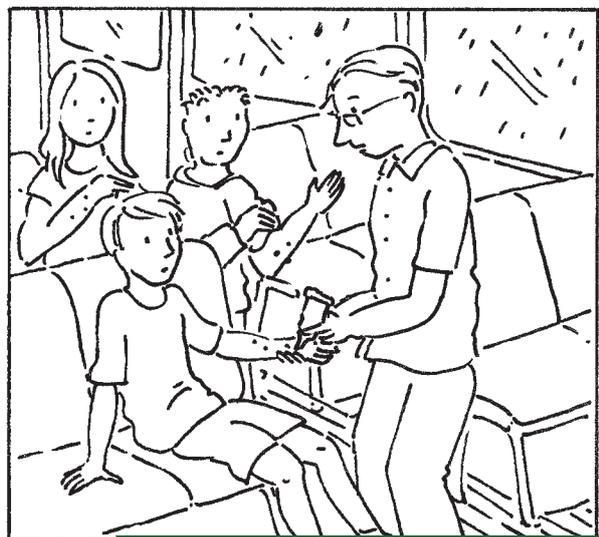
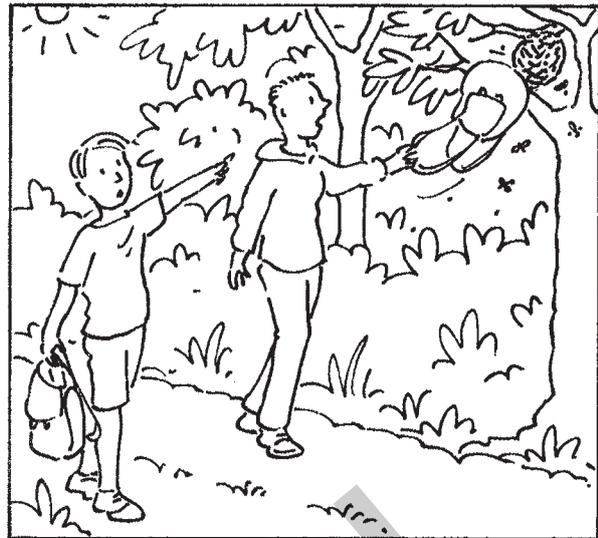






2 Formuliere zu jedem Bild einen Satz, der die Gefühle von Max gut beschreibt. Du kannst statt der Nomen auch Adjektive oder Adverbien benutzen.

3 Schreibe die Erzählung komplett in dein Heft. Baue bewusst Dialoge, innere Monologe und die Beschreibung von Gefühlen ein.

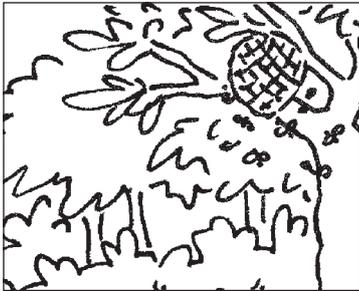


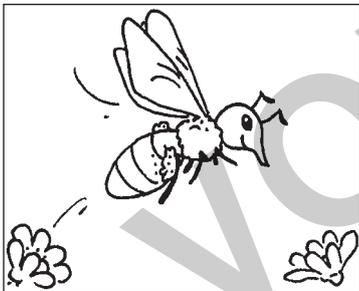
Beschreibe die Dinge sehr genau, wenn deine Geschichte auf den Höhepunkt zugeht.



Schildere als Vorübung wichtige Details der Geschichte. Versuche, mit vielen Adjektiven anschauliche Beschreibungen zu finden.



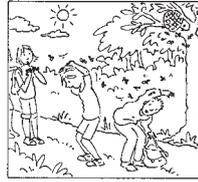






1

Wähle das Bild aus, das den Höhepunkt der Geschichte darstellt, und umrande es farbig. Die auf diesem Bild dargestellte Szene solltest du besonders genau schildern. Deine Erzählung sollte langsam zum Höhepunkt hinführen. Setze den Höhepunkt also nicht zu früh! Nach dem Höhepunkt fällt die Spannung ab, und die Geschichte schließt ihren Bogen zum Ende hin.



2

Sammele nun Stichwörter für die Schilderung des Höhepunktes zu den folgenden Bereichen.

Gefühle

Gedanken und Fragen

Äußere Umstände

Treffende Adjektive

Passende Verben

Redewendungen

Vergleiche

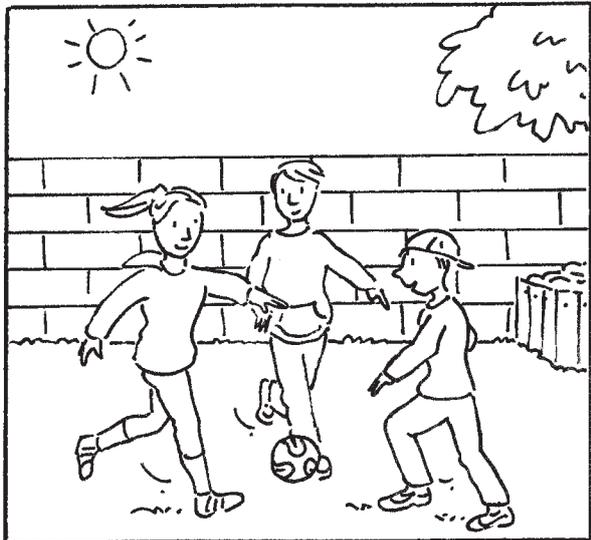
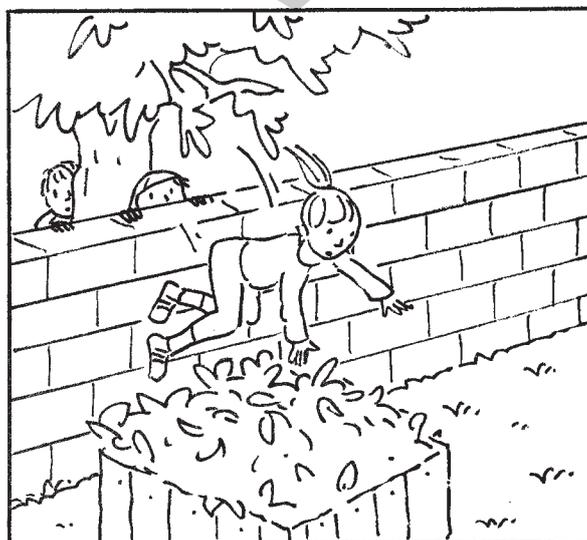
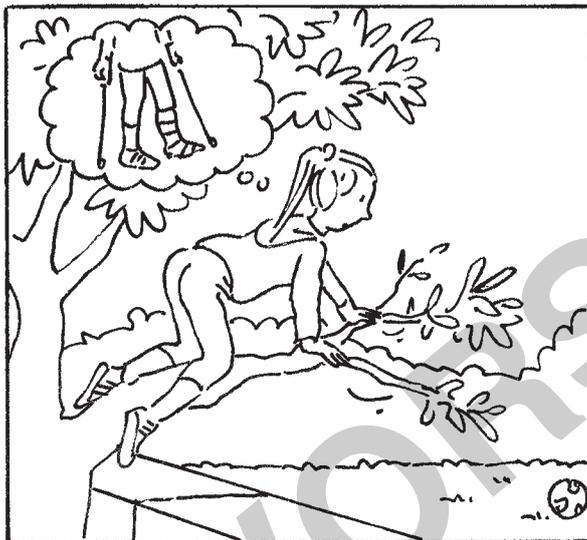
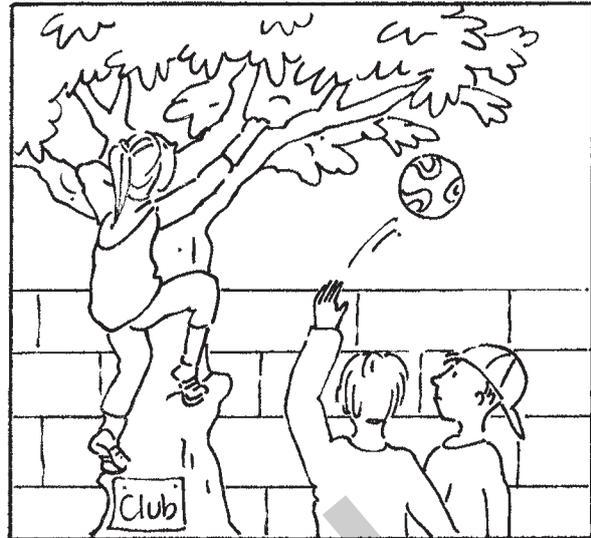
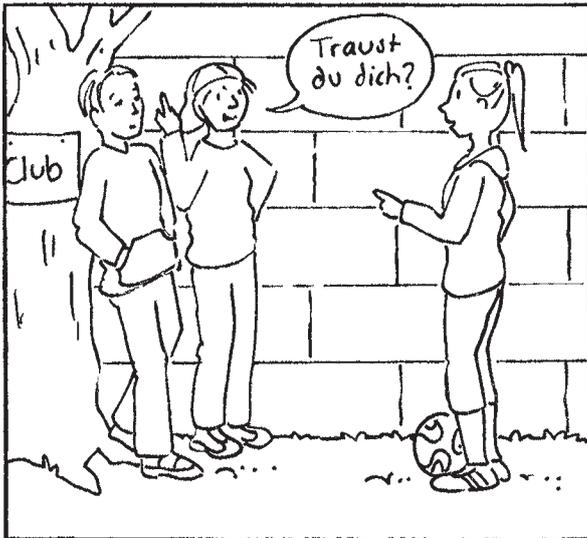
Bildliche Darstellungen

Steigerungen

3

Schreibe die Ausgestaltung des Höhepunktes in dein Heft. Beziehe dabei alle oben aufgeführten Bereiche ein. Verwende außerdem Dialoge.

Tip: Wenn du möchtest, kannst du den absoluten Spannungsgipfel im Szenischen Präsens formulieren.



Satzzeichen



Auch Satzzeichen vergisst man häufig – oder man setzt eines zu viel. Was ist hier falsch? Verbessere die fünf Fehler.

Die drei standen einander beobachtend unter der alten Buche
die als Treffpunkt der Clubmitglieder diente.

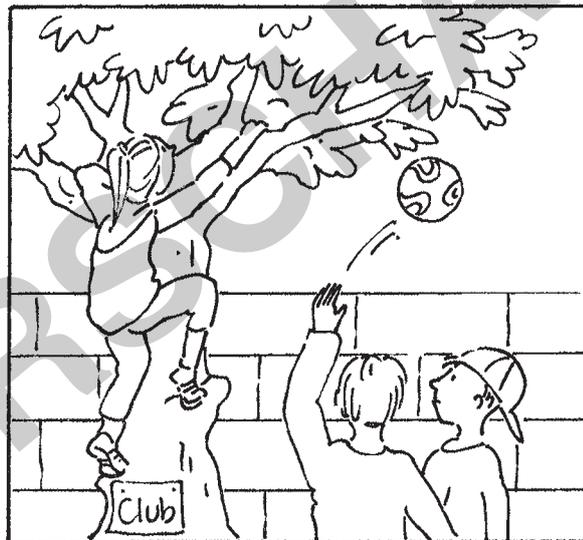
„Also gut“ beendete Tom das Schweigen.

„Unsere Aufnahmeprüfung ist, an den Ball zu kommen

Aber auf dem direkten Weg.“ Er deutete mit dem Finger einen

Bogen der über die alte Buche und die hohe Ziegelmauer verlief.

Daraufhin schnappte sich Marc Lenas Ball und warf ihn weit
über die Mauer hinweg.



Großschreibung



Achte auch auf die Großschreibung bei Nomen und zu Satzbeginn. Verbessere die fünf Fehler.

Ohne auch nur eine Sekunde zu zögern, nahm Lena die
herausforderung an und begann, den Baum zu erklettern.

zum Glück gab es genügend Äste und Vorsprünge in der Rinde,
an denen Lenas Hände und Füße Halt fanden.

Zügig ging es nach oben ins geäst.

das ist ja kinderleicht, schoss es Lena durch den Kopf.

Sie würde die Probe in Nullkommanichts bestanden haben.

um hatte Marc dann nur so gegrinst?

s-Laute



Achte bei Wörtern mit s-Lauten besonders auf die Rechtschreibung: s, ss oder ß? Verbessere die sieben Fehler.

Mit jedem Zentimeter, den Lena sich nach ausen vorschob, verdünnte sich der Ast und verzweigte sich schlieslich.

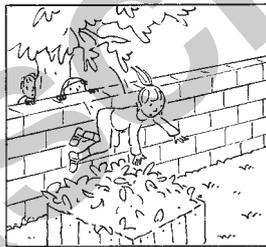
Lena schloß die Augen. Nur nicht nach unten schauen!

Könnte sie jetzt überhaupt noch umdrehen und zurückklettern?

Nichts wünschte sich Lena sehnlicher, aber bei dem Gedanken an Marcs und Toms spöttische Gesichter wallte Zorn in ihr auf.

Denen werde ich es zeigen, nahm sie sich vor.

Beherrs ris Lena die Augen auf und rißkierte den Blick nach unten. Da war ein Kompossthaufen voll mit den ersten Herbstblättern! Lena fasste sich ein Herz und lies den Ast los.



Grammatikfehler



Stimmt die Grammatik in deiner Geschichte? Verbessere die fünf Fehler.

Bevor sie so richtig wusste, was passiert war, kommen die beiden Jungen durch das Tor in den Park gerannt.

„Hey“, rief Marc, „alles klar?“

Mühsam rappelte sich Lena aus den Blätterberg.

„Logisch, war doch ganz leicht“, antwortete sie dann so ruhig

wie möglich, obwohl ihr Herz raste noch wie nach einem

Hundertmeterlauf. Vor ihr lag ihr Fußball. Jetzt konnte sie in

Toms Grinsen nichts Verächtliches mehr erkennen.

Lena war so stolz auf sich selbst als noch nie zuvor.

Sie zerplatzte fast wegen Glück.

„Okay“, rief Marc, als er mit dem Ball losdribbelte, „das Spiel

Horizontal lines for writing answers.